



Schweiz: Fachkräftemangel könnte im Inland gelöst werden



Immer wieder wird argumentiert, dass die Schweiz aufgrund eines inländischen Fachkräftemangels auf den Zuzug von ausländischen Fachkräften angewiesen sei. Die Großrätin des Kantons Bern, Sabina Geissbühler-Strupler hinterfragt diese Argumentation anhand von Fakten und zeigt einen möglichen Ausweg auf.

Die Großrätin des Kantons Bern, Sabina Geissbühler-Strupler, hinterfragt im Infoblatt des Parteiunabhängigen Informationskomitees (PIKOM) die Argumentation, dass wir aufgrund eines inländischen Fachkräftemangels auf den Zuzug von ausländischen Fachkräften angewiesen seien. Sie sagt: „Fachkräftemangel, ein Schlagwort, das uns seit einiger Zeit begleitet. Es seien besonders Berufe mit einer hohen Qualifikation betroffen, belegt eine Studie der ETH Zürich. Andererseits stellen wir fest, dass – bezogen auf den Kanton Bern – bei ungefähr gleichbleibender Einwohnerzahl allein die Zahl der Studierenden an der Universität von 1980 bis 2015 um ca. 135 Prozent von ca. 7.500 auf 17.500 zugenommen hat. Aufgrund dieser Zahlen dürfte es eigentlich keinen Fachkräftemangel geben! Da läuft offensichtlich einiges schief! Müsste nicht allenfalls die Wahl der Studienrichtungen besser gesteuert werden? Oder wollen wir es bei der grenzenlosen Freiheit bei der Studienwahl belassen, arbeitslose Akademiker produzieren und Fachkräfte aus dem Ausland 'einführen'?“

von rb.

Quellen:

<http://www.pikom.ch/pdf/2018-03>PDF S. 5

Das könnte Sie auch interessieren:

#Schweiz - www.kla.tv/Schweiz

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensuriert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.